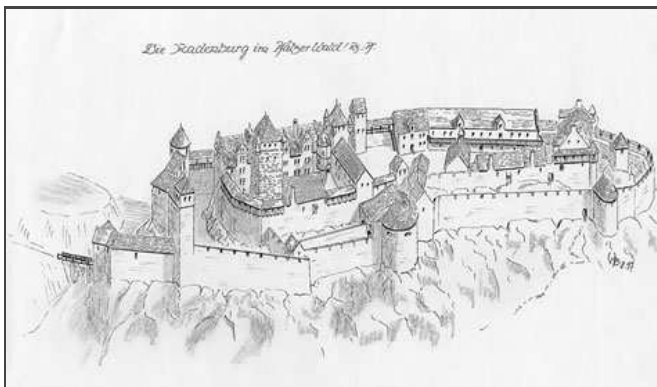




MADENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Rheinland-Pfalz](#) | [Landkreis Südliche Weinstraße & Landau](#) | [Eschbach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Hessens, Nordrhein-Westfalens und Rheinland-Pfalz | 1. Auflage, 2012 | S. 115

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 11. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°10'05.7" N](#), [8°00'29.1" E](#)
Höhe: 458 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Eschenbach ist über die B48 zu erreichen.
Kostenlose Parkmöglichkeiten unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz ca. 20 min Fußweg zur Burg.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

Burgschänke Madenburg
 Link zur Webseite der [Gastronomie](#)

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

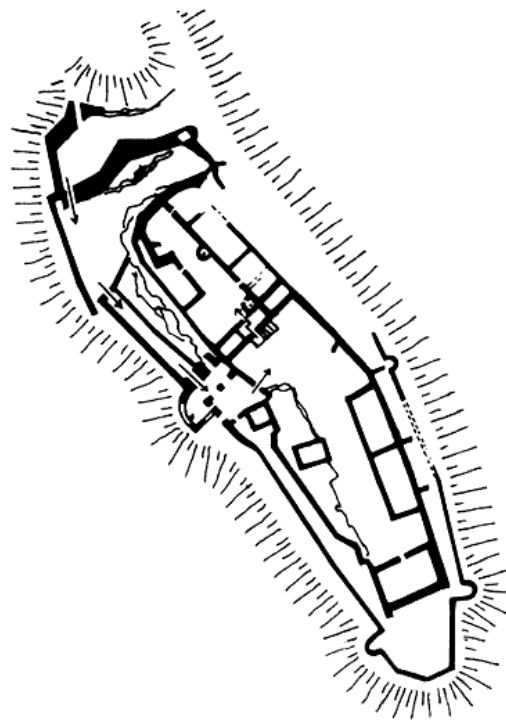
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
 (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Erbaut im frühen 11. Jahrhundert, wahrscheinlich als Reichsburg. Ursprünglich im Besitz Diemars von Trifels, gelangte die Burg um 1100 wieder an die Salier, die sich mit dem Speyerer Bischof den Besitz teilten.

Zu Beginn des 13. Jh. wurde das Lehen an die Grafen von Leiningen vergeben.

Bis Anfang des 16. Jahrhundert erfolgte ein häufiger Besitzerwechsel. 1516 Kauf durch den Speyerer Bischof und Pfalzgrafen Georg.

Im Bauernkrieg geplündert und ausgebrannt, wurde die Burg unter Bischof Philipp von Flörsheim neu aus- und umgebaut.

1552 wurde die Burganlage von Markgraf Albrecht von Brandenburg-Kulmbach besetzt und niedergebrannt.

Im Dreißigjährigen Krieg beschädigt und ab 1650 unter dem Bischof von Speyer dürftig wieder instandgesetzt.

Endgültige Zerstörung durch die französischen Truppen 1689 im pfälzischen Erbfolgekrieg. In der Folgezeit als Steinbruch genutzt.

In den 50er und 60er Jahren des 20. Jh. erfolgten weitreichende Ausbesserungs- und Sicherungsmaßnahmen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Thon, Alexander - „... wie eine gebannte, unnahbare Zaubenburg.“ Burgen in der Südpfalz | Regensburg, 2005

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.05.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.05.2020 [CR]